

Brunnen, 20. September 2018

Bus Pfäffikon – Schindellegi – Chaltenboden wieder ins Grundangebot aufnehmen

Beantwortung KA 11/18

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Am 20. August 2018 haben die Kantonsräte Andreas Marty und Guy Tomaschett folgende Kleine Anfrage eingereicht:

„Im 2015 hatte der Kantonsrat bei der Beratung des ÖV-Grundangebotes 2016–2019 die Abgeltung an die Buslinie 188, Pfäffikon – Schindellegi – Chaltenboden aus Spargründen aus dem Grundangebot gestrichen. Durch diese Streichung spart der Kanton jährlich 157'000.-- Franken.

Seither sind nun die beiden Industriegebiete First und Chaltenboden nicht mehr mit dem ÖV erschlossen. Die First ist nicht einmal zu Fuss erreichbar – denn weder ein Fuss-, noch ein Radweg führt von Pfäffikon oder Schindellegi dorthin.

Dabei liegen in den beiden Industriegebieten verschiedene Gastronomiebereiche, ein Hotel, unzählige Verkaufsgeschäfte und Industriegebiete mit vielen Arbeitsplätzen. Mit dem Aldi gibt es dort sogar eine verkehrsintensive Einrichtung. Gemäss Richtplan des Kantons Schwyz werden heute für die Erstellung solcher Anlagen eine angemessene Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr verlangt (s. Richtplanbeschluss B-7). Vor allem in der First finden laufend noch weitere Überbauungen statt und im Zuge der nächsten Zonenplanung soll das Gebiet noch mehr an Bedeutung gewinnen. Kommt dazu, dass der regionale Zusammenhang der ÖV-Angebote unterbrochen ist. Die miserable Erschliessung dieser beiden Gebiete ist daher absolut unverständlich und trägt auch zur überdurchschnittlichen Zunahme des motorisierten Strassenverkehrs in unserem Kanton bei.

Wir bitten den Regierungsrat daher um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Mit welchen Kosten müsste sich der Kanton heute an der Buslinie 188, Pfäffikon – Schindellegi - Chaltenboden beteiligen, um für 2019 eine Wiederinbetriebnahme im gleichen Umfang wie bis 2015, jedoch bis zum Bahnhof Biberbrugg, zu ermöglichen?*
- 2. Wie sieht der Regierungsrat die Problematik der ungenügenden Erschliessung dieser beiden Gewerbegebiete, die sogar eine verkehrsintensive Einrichtung beherbergen? Wie viele Wohnungen und Arbeitsplätze sind in den beiden Industriegebieten?*

3. Ist der Regierungsrat bereit, auch im Sinne einer Gleichbehandlung, die Buslinien wieder ins Grundangebot und bereits ins Budget 2019 aufzunehmen?

Besten Dank für die Beantwortung und die Berücksichtigung unseres Anliegens. “

2. Antwort des Baudepartements

2.1 Beantwortung der Fragen

1. Mit welchen Kosten müsste sich der Kanton heute an der Buslinie 188, Pfäffikon – Schindellegi – Chaltenboden beteiligen, um für 2019 eine Wiederinbetriebnahme im gleichen Umfang wie bis 2015, jedoch bis zum Bahnhof Biberbrugg, zu ermöglichen?

Dem Regierungsrat liegt keine Kostenofferte für eine Buslinie Pfäffikon SZ – Schindellegi – Chaltenboden – Biberbrugg Bahnhof vor, da sie nicht im Grundangebot des öffentlichen regionalen Verkehrs 2016 – 2019 vorgesehen ist.

Der Kanton hatte im Grundangebot 2012 – 2015 sechs von insgesamt acht Kurspaaren an der damaligen Buslinie Pfäffikon SZ – Schindellegi – Chaltenboden mitfinanziert. Die letzte kantonale Beteiligung im Jahr 2015 betrug Fr. 156 904.00. Dieser Betrag ist jedoch aufgrund geänderter Parameter nur bedingt vergleichbar mit den Kosten für eine neue Buslinie Pfäffikon SZ – Schindellegi – Chaltenboden – Biberbrugg.

2. Wie sieht der Regierungsrat die Problematik der ungenügenden Erschliessung dieser beiden Gewerbegebiete, die sogar eine verkehrsintensive Einrichtung beherbergen? Wie viele Wohnungen und Arbeitsplätze sind in den beiden Industriegebieten?

Der Regierungsrat ist sich der grossen Dynamik mit überdurchschnittlicher Siedlungsentwicklung im Bezirk Höfe bewusst. Die topografisch anspruchsvolle und disperse Siedlungs- bzw. Arbeitsplatzentwicklung ist für eine effiziente öV-Erschliessung schwierig. Der Regierungsrat hat im Jahr 2017 Abklärungsarbeiten zur zukünftigen öV-Erschliessung im Raum Höfe eingeleitet. Die Erschliessung der Gewerbegebiete „First“ und „Chaltenboden“ sind Bestandteil der Abklärungen. Die Fragestellungen erweisen sich als komplex. Die Abklärungen laufen noch.

Die Gebiete „First“ und „Chaltenboden“ sind isolierte Gewerbegebiete an der Kantonsstrasse H8 in der Gemeinde Feusisberg. Das Gebiet „First“ zählt rund 60 Einwohner und 380 Beschäftigte. Das Gebiet „Chaltenboden“ weist rund 50 Einwohner und 590 Beschäftigte aus.

3. Ist der Regierungsrat bereit, auch im Sinne einer Gleichbehandlung, die Buslinien wieder ins Grundangebot und bereits ins Budget 2019 aufzunehmen?

Der Kantonsrat hat am 10. Dezember 2014 das laufende Grundangebot des öffentlichen regionalen Verkehrs für die Jahre 2016 – 2019 genehmigt und dem Rückzug der Kantonsbeteiligung bei der Buslinie 70.188 Pfäffikon SZ – Roggenacker – Schindellegi – Feusisberg – Chaltenboden zugestimmt (Beschluss Nr. 1260/2014).

Das Grundangebot 2016 – 2019 endet mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2019. Eine Kostenbeteiligung des Kantons an der Buslinie 188 für das Fahrplanjahr 2019 ist somit ausgeschlossen.

Der Regierungsrat hat das Grundangebot für die Periode 2020 – 2023 erarbeitet und an den Kantonsrat überwiesen. Es befindet sich zurzeit in Beratung des Kantonsrates.

Im Grundangebot 2020 – 2023 ist für die Verkehrsregion Höfe ein Entwicklungsfeld „Optimierung Buskonzept“ eingestellt.

Es hat die Weiterentwicklung des Bussystems Höfe zum Ziel und wird in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden und Transportunternehmungen erarbeitet. Es berücksichtigt die zukünftig geänderten Rahmenbedingungen von Bahn und Bus, lotet mögliche Synergien aus und definiert die Verantwortlichkeiten Kanton / Gemeinde bei der öV-Erschliessung.

Mit der Aufnahme des Entwicklungsfeldes hat der Regierungsrat den nötigen Spielraum, sobald das Projekt umsetzungsreif wird, Massnahmen auch innerhalb der Grundangebotsperiode 2020 – 2023 umzusetzen.

2.2 Zustellung: Fragesteller; Kantonsratspräsident; Fraktionspräsidenten; Mitglieder des Regierungsrates; Staatskanzlei (Staatsschreiber, Sekretariat Kantonsrat, Kommunikationsbeauftragter); Baudepartement; Amt für öffentlichen Verkehr; Medien.

Baudepartement des Kantons Schwyz

Departementsvorsteher

Othmar Reichmuth, Regierungsrat

Zustellung an die Medien: 24. September 2018